

Kontakt

Netzwerk Gesunde Kommune Kreis Viersen

Marie-Christin Dieser Andrea von Dahlen

02162 39-1965

02162 39-1986

E-Mail: gesundekommune@kreis-viersen.de

Netzwerkkoordination kommunaler Prävention

Faranak Zohlen

02162 39-1965

E-Mail: faranak.zohlen@kreis-viersen.de

Außerdem finden Sie weitere Informationen unter:

www.gesundekommune-kreis-viersen.de

Das Netzwerk Gesunde Kommune im Kreis Viersen ist eine gemeinsame Initiative des Kreises Viersen mit dem KreisSportBund Viersen e.V.



Das Netzwerk Gesunde Kommune Kreis Viersen wird gefördert durch:



BARMER



Das Projekt „gemeinsamSICHER“ wird gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Gesundheitsamt

Rathausmarkt 3 | 41747 Viersen

www.kreis-viersen.de

Herausgeber: Kreis Viersen - Der Landrat

Stand: September 2024

Fotos: ©Kreis Viersen & AdobeStock



WERDEN SIE TEIL VON gemeinsamSICHER

Bieten Sie Kindern und
Jugendlichen im Kreis Viersen
einen Schutzort an.



©vectorfusionart - stock.adobe.com

Was ist gemeinsamSICHER?

Unter dem Dach von gemeinsamSICHER sollen Schutzorte für Kinder und Jugendliche entstehen. Dieser Schutzort soll eine Anlaufstelle sein, ein Ort, der Unterstützung und Hilfe in Notsituationen bietet. Neben der akuten Hilfe soll am Schutzort bei Bedarf auch auf bestehende Hilfsangebote hingewiesen werden.

Neben öffentlichen Schutzorten beinhaltet das Projekt auch, Kinder und Jugendliche für Handlungsmöglichkeiten in Problemlagen zu sensibilisieren und bestehende Hilfesysteme aufzuklären. Dies erfolgt beispielsweise in teilnehmenden Schulen und Jugendzentren.

Was sind Schutzorte?

Schutzorte sollten möglichst öffentliche Einrichtungen in belebten und von Kindern besuchten Gebieten sein, wie etwa Gebäude der öffentlichen Verwaltung, Bibliotheken, Museen aber auch Beratungsstellen, Apotheken, Arztpraxen, Bankfilialen, Krankenkassenfilialen, Schulgebäude, Kitas, Jugendzentren, Vereine, Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen, Schwimmbäder und natürlich Polizeidienststellen.



©PhotoArtBBC - Generiert mit KI - stock.adobe.com

Wichtig ist, dass die Schutzorte das Logo „Dein Schutzort“ gut sichtbar nach außen tragen, um für Hilfesuchende schnell erkennbar zu sein.

Wie werden die Schutzorte unterstützt?

Jeder Schutzort erhält Informationen und Materialien, wie das Logo „Dein Schutzort“ als Aufkleber, Plakate und Informationsflyer, einen Handlungsleitfaden, Kontaktlisten zu Hilfestellen und einen Evaluationsbogen. Zudem werden kostenfreie Kurse im Themenfeld der psychosozialen Hilfe und Unterstützung angeboten.

Den Schutzorten stehen Ansprechpersonen zur Seite, die bei Bedarf beratend unterstützen.

Wie können Sie Schutzort werden?

Wenn Sie eine der genannten öffentlichen Einrichtungen sind und sich in das Projekt gemeinsamSICHER als Schutzort einbringen möchten, können Sie Ihr Interesse telefonisch oder per E-Mail an die umseitig genannten Kontaktpersonen richten. Wir freuen uns, wenn wir so viele Schutzorte wie möglich im ganzen Kreisgebiet für Kinder und Jugendliche gewinnen können.